

Sachunterricht

Bereiche und Schwerpunkte, Kompetenzerwartungen und Leistungsbeurteilungskriterien

Abkürzungen: UZ = Unterrichtszeitraum; W = Wochen (jeweils Circa-Angaben)

Berg = Bergedorfer Sachunterricht 3/4; SB = Schülerbuch „Schlag nach im Sachunterricht 3/4“; LHB 4 = Lehrerhandbuch „Schlag nach im Sachunterricht 3/4“,
LWS 2 = Kautsky-Grundschule, Lernwerkstatt 2 Keller SU

hilfreiche Internetadressen zu (fast allen) Themenbereichen : http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/ und <http://vs-material.wegerer.at/sachkunde/su.htm>
<http://www.blinde-kuh.de/>

Arbeitsblattsammlung und Lernzielkontrollen zu allen Bereichen im Lehrer-PC / PC-Raum, Desktop – Ordner Arbeitspläne/Sachunterricht

Klasse 4

Unterrichtszeitraum: Schuljahresbeginn bis Herbstferien

UZ	Kapitel/Seite	Bereiche und Schwerpunkte gemäß Richtlinien	Kompetenzerwartungen gemäß Richtlinien Die Schüler/innen ...	Konkretisierung / Fachsprache Materialien / Arbeitsmittel	Verbindliche Anforderungen / Kriterien zur Leistungsbewertung	Fächerübergreifendes Lernen
2 W	Zusammenleben					
	Konflikte in der Schule	<p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie <p>Zeit und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich und andere 	<ul style="list-style-type: none"> - versetzen sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer und argumentieren aus deren Sicht - entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen, stellen diese dar und überprüfen ihre Wirkungen (z. B. <i>im Rollenspiel</i>) - beteiligen sich an der Planung und Organisation gemeinsamer Vorhaben - nutzen adäquate Verfahren, um Entscheidungen herbeizuführen (z. B. <i>Beratungen, Klassenrat, Abstimmungen, Wahlen</i>) - erarbeiten und begründen Regeln und Bedingungen für 	<ol style="list-style-type: none"> 1. In einer Klasse gibt es auch Konflikte 2. Strategien zur Konfliktlösung 3. Wh. Der Regelkatalog der Kautsky-Grundschule 4. Unterstützungsinstrumente an der Kautsky-Grundschule 5. Regeln haben einen Sinn <p>Bestehende schulinterne Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelkataloge für Unterricht und Pausen inkl. OGS (Ordner im Klasserraum) - Verstärkersysteme - AG Streitschlichtung / Pausenengel - Wöchentlicher Klassenrat, 	<p>Dokumentation: Portfolio</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Strategien zur Konfliktvermeidung und wenden sie an - kennen und beachten den schulinternen Regelkatalog - beachten, nutzen und respektieren den Einsatz der Pausenengel - holen sich im Konfliktfall Hilfe <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den Umgang mit Konflikten 	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagserlebnisse: Argumentieren/Rollenspiel / Beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln zum Zusammenleben <p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelkatalog für den Sportunterricht kennen und begründen können <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel zu Verhaltensmustern / Rollenspiele

			<p>ein verträgliches Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Schule</p>	<p>Klassenratsbuch,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmungen, Wahlen, - wöchentliche Beratungen - Schülersprechstage mit Zielvereinbarungen (zweimal jährlich) für Kl. 3 und 4 <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - UE Förderung sozialer Kompetenzen (<i>Stehordner SU Kopierraum</i>) - Schulinterner Regelkatalog <p>Fachbegriffe: Mimik, Gestik, Betonung, Diskussion, Aggression</p>	<p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Sinn von Regeln als Bedingung für ein verträgliches Zusammenleben beschreiben und begründen <p>Lernzielkontrolle: Täglicher Umgang mit den Regelungen der Kautsky-Grundschule</p>	
<p>Unser Stadtbezirk– unser Anliegen an die Bezirksvertretung Scharnhorst</p>	<p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie - Aufgaben des Gemeinwesens <p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schule und Umgebung 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und erkunden die Aufgabenbereiche im Gemeinwesen und stellen diese dar (z. B. <i>Bürgermeister oder Bürgermeisterin, Polizei, Feuerwehr, Rettungswesen</i>) - erkunden Möglichkeiten der Partizipation von Kindern an Entscheidungen im Gemeinwesen und beteiligen sich daran (z. B. <i>Planung von Spielplätzen und Schulwegen; Kulturprogramme für Kinder</i>) - nutzen Karten und Hilfsmittel als Orientierungshilfen (z. B. <i>Stadtpläne, Landkarten, Kompass, Sonnenstand</i>) - erkunden und beschreiben Strukturen des eigenen Lebensraumes und der Region (z. B. <i>ländliche Gebiete, Landwirtschaft, Städte, Industriegebiete, Erholungsräume</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unser Stadtbezirk Scharnhorst-Ost 2. Übungen zur Kartierung des Stadtteils Dortmund-Scharnhorst (standortbezogener Stadtteilplan) - Gruppenarbeit 3. Öffentliche Einrichtungen im Stadtteil Dortmund-Scharnhorst: Polizei, Feuerwehr, Rettungswesen, Bezirksverwaltung, Schwimmbad, Bücherei 4. Unser Anliegen an die Bezirksverwaltung <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gang durch den Stadtteil zur Fotodokumentation - Besuch der Stadtbücherei - Besuch der Bezirksverwaltungsstelle <p>Fachbegriffe: Maßstab, Karte/ Stadtplan, Bürgermeister, Interview, Markierung</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - individueller Stadtplan - Klebepunkte zur Markierung individueller Bereiche - Fotoapparat für Stadtteilfo- 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch zu den Exkursionen, schuleigener Stadtteilplan</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Stadtplan lesen - erstellen Fotos besonderer Einrichtungen des Stadtteils - kennen die öffentlichen Einrichtungen des Stadtteils und finden sie im Stadtplan bzw. können sie vermerken <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen eigene Interessensschwerpunkte und halten sie fest - erstellen in einer Gruppenarbeit eine individuelle Stadtbezirkkarte bzw. überarbeiten sie (<i>klassenübergreifend / Fortsetzung bzw. Überarbeitung der Karte des vorangegangenen 4. Schuljahres</i>) <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren ein Anliegen an den Bezirksbürgermeister und tragen es vor Ort vor 	<p>Deutsch Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interview mit dem Bezirksbürgermeister ... vorbereiten und durchführen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interview zusammenfassen <p>Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistik: Bevölkerungszahl, Kinder, Migranten etc. 	

				tos	(Delegation), z.B. Angsträume in Scharnhorst-Ost	
					Lernzielkontrolle: Schuleigener Stadtteilplan	
3 W	Fit im Straßenverkehr <i>Umsetzung abhängig von der Terminvergabe der Radfahrprüfung</i>					
Mobilitätserziehung	<p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulweg und Verkehrssicherheit - Verkehrsräume und Verkehrsmittel <p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge und Materialien - Maschinen und Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden Verkehrsregeln sicher an, verhalten sich in Verkehrssituationen normgerecht - beschreiben, reflektieren und diskutieren die Verhaltensweisen von Verkehrsteilnehmern in Bezug auf verkehrsgerechte sowie umweltfreundliche Aspekte - kennen und nutzen die Möglichkeiten des ÖPNV, benennen und reflektieren dessen Aufgaben und Bedeutung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein individueller Schulweg (benennen, zeichnen, beschreiben) 2. Gefahrensituationen auf meinem Schulweg mit und ohne Fahrrad 3. Sicheres Verhalten beim Busfahren (Busschule) 4. (vorhandene) gängige Verkehrszeichen <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiteter Stadtplan (aus UE 1) - DVD Fahrradhelm - SB 108/109 - Lernprogramme zur Radfahrprüfung, PCs/PC-Raum <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorfahrt - Vorfahrt gewähren - Kreuzung/ Einmündung - Abknickende Vorfahrt - Toter Winkel - Straßenverkehrsordnung - Gegenverkehr/ Rücksicht - Fahrbahn/ Bordstein <p>Exkursion: Busschule der DEW21</p>	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den eigenen Schulweg beschreiben und auf dem Stadtplan aus UE 1 zeigen - beherrschen die gängigen Verkehrszeichen des Schulweges - nehmen an der „Busschule“ teil - kennen Sicherheitsaspekte und Regeln beim Busfahren - wissen, was ein „toter Winkel“ ist <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Gefahrenpunkte des eigenen Schulweges benennen und im Stadtteilplan zeigen - können Problematiken beim Busfahren verbalisieren - verhalten sich beim Busfahren regelgerecht und sicher <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Sicherheitsaspekte beim Busfahren benennen und sicher anwenden - kennen die Straßenverkehrsordnung 	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile der verschiedenen Verkehrsmittel - Argumentieren/Rollenspiel <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbeschreibung - Mein Fahrrad <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Grundwortschatzes - Zusammengesetzte Nomen - Wortfelder 	
Vorbereitung der Radfahrprüfung So pflegst du dein Fahrrad	<p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maschinen und Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen den Aufbau und die Funktion einfacher mechanischer Geräte und Maschinen und beschreiben ihre Wirkungsweise (z.B. <i>Sa-latschleuder, Fahrrad, Wip-</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 4. das verkehrssichere Fahrrad <p>Fachbegriffe: Dynamo, Lichtanlage, Reflektoren, Pedale, Rücktrittbremse, Frontstrahler, Rückstrah-</p>	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die für die Verkehrssicherheit wichtigen Bestandteile eines Fahrrades 	<p>Deutsch</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgangsbeschreibung „Wie putze ich mein Fahrrad“ 	

			pe)	ler, Materialien - Eigenes Fahrrad, eigener Helm - SB 114	- lassen einen Fahrradcheck durchführen - lassen die Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrades herstellen Kompetenzstufe 2 - können die Kriterien zur Verkehrssicherheit eines Fahrrades benennen Kompetenzstufe 3 - können die Notwendigkeit zur Verkehrssicherheitsüberprüfung eines Fahrrades begreifen und begründen Lernzielkontrolle: Fahrradcheck	
Vorbereitung der Radfahrprüfung Sicheres Verhalten im Straßenverkehr	Raum, Umwelt und Mobilität: - Schulweg und Verkehrssicherheit - Verkehrsräume und Verkehrsmittel	- wenden Verkehrsregeln sicher an, verhalten sich in Verkehrssituationen normgerecht - beherrschen das Fahrrad motorisch sicher, nehmen an der Radfahrausbildung teil und verhalten sich verkehrsgerecht	5. Erweiterung Verkehrsschilder: Verbotsschilder, Gebotsschilder 6. Praktische Übungen zum sicheren Radfahren im Schonraum Schulgelände und auf den umliegenden Straßen Fachbegriffe: - rechts vor links, Vorfahrt, Kreisverkehr, etc. Materialien - Demonstrationsboxen zur Darstellung von Verkehrssituationen (SU Schrank im Keller) - Demonstrationsschilder (Keller) - Schuleigenes Konzept zur Radfahrausbildung (Materialsammlung) - AB der Verkehrswacht Dortmund e.V. (Holzbox Kopierraum) - Eigenes Fahrrad mit Helm - SB 110/111	Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - 3 - haben genaue Kenntnis der gängigen Verkehrszeichen - können diese Kenntnisse in „echten“ Verkehrssituationen (Radfahrprüfung) verkehrsgerecht umsetzen Lernzielkontrolle: - praktische Radfahrübungen - Abfrage Verkehrsschilder und Verkehrsregelungen	Deutsch Sprechen und Zuhören - Inhalte zuhörend verstehen - Sachverhalte/Beobachtungen beschreiben - Begründen, erklären - Fachbegriffe benutzen Sprache und Sprachgebrauch - Fachausdrücke Textverständnis - Genau lesen - Handelnd mit dem Text umgehen Sport - Rollen und Gleiten - Gleichgewichtsübungen - Radfahren auf dem Schulhof	
Vorbereitung der Radfahrprüfung	Raum, Umwelt und Mobilität: - Schulweg und Verkehrssicherheit	- wenden Verkehrsregeln sicher an, verhalten sich in Verkehrssituationen normgerecht	7. Vertiefung der Verkehrsregeln: Vorfahrtsregeln 8. Fortsetzung und Erweiterung der praktischen	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - gewinnen zunehmende Sicherheit bei der Anwendung	Deutsch Sprechen und Zuhören - Inhalte zuhörend verstehen - Sachverhalte	

	<p>Vorfahrtsregeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsräume und Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen das Fahrrad motorisch sicher, nehmen an der Radfahrausbildung teil und verhalten sich verkehrsgerecht 	<p>Übungen im Schonraum Schulgelände und auf dem erarbeiteten Parcours in der Verkehrswirklichkeit (<i>Parcours siehe schuleigener Radfahrparcours im Kopierraum (Frau Krull)</i>)</p> <p><i>Durchführung mit zuständigem Verkehrsbeamten der Polizei und 3-4 Elternhelfern als Streckenposten</i></p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - s.o. <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parcours zur Radfahrprüfung - s.o. - SB 112/113 	<ul style="list-style-type: none"> - der Verkehrsregeln lernen den „Prüfungsparcours“ in der Verkehrswirklichkeit kennen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Parcours auf dem Schulhof der Kautsky-Grundschule angemessen durchfahren - können den Prüfungsparcours sachgerecht und möglichst fehlerfrei durchfahren können <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewältigen die Radfahrübungen selbstständig, regelgerecht und fehlerfrei <p>Lernzielkontrolle: praktische Radfahrübungen</p>	<p>te/Beobachtungen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen, erklären - Fachbegriffe benutzen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichen verstehen - Aussagen mit Textstellen belegen - Eigene Gedanken zum Text entwickeln - Genau lesen - Handelnd mit dem Text umgehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Grundwortschatzes - Zusammengesetzte Nomen <p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen und Gleiten - Gleichgewichtsübungen - Radfahren auf dem Schulhof
	<p>Die Radfahrprüfung</p>	<p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsräume und Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden Verkehrsregeln sicher an, verhalten sich in Verkehrssituationen normgerecht - beherrschen das Fahrrad motorisch sicher, nehmen an der Radfahrausbildung teil und verhalten sich verkehrsgerecht 	<p>9. Radfahrprüfung</p> <p><i>Durchführung mit zuständigem Verkehrsbeamten der Polizei und 12 Elternhelfern als Streckenposten</i></p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernprogramme zur Radfahrprüfung, PCs/PC-Raum - Prüfungsbögen der Verkehrswacht - Warnwesten und Rücknummern, Fahrräder, Elternhelfer, Helme, Elternbriefe (s. Stehordner Kopierraum) - ausgearbeiteter Fahrradparcours (Ordner Radfahrprüfung / Fr. Krull) - SB 115 	<p>Dokumentation: Prüfungsbögen der Verkehrswacht</p> <p>Lernzielkontrolle: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1 - 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen die praktische Radfahrprüfung: auf einem schuleigenen Parcours in der Verkehrswirklichkeit (<i>Umfeld Kautsky-Grundschule</i>) verkehrsgerecht durch - bearbeiten den Radfahrprüfungsbogen der Verkehrswacht sachgerecht und möglichst fehlerfrei <p>Lernzielkontrolle: Prüfungsbogen und praktische Radfahrprüfung</p>	

2 W		Wasser und Wetter I				
Niederschläge	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall 	<ul style="list-style-type: none"> - planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus (z.B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>) - beschreiben Veränderungen in der Natur und stellen Entwicklungsphasen dar (z.B. <i>Wasserkreislauf, Jahreszeiten</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wetterbeobachtungen, Wettererscheinungen Experiment: (Gruppenarbeit) <ul style="list-style-type: none"> - Ein Wassermessgerät bauen und den aktuellen Niederschlag statistisch erfassen) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Niederschlag, Skala, Tabelle, Federwolke, Haufenwolke, Regen- und Gewitterwolke, Abendrot, Hoch und Tief, - Bewölkung, Temperatur, Windstärke, Windrichtung Materialien <ul style="list-style-type: none"> - Plastikflasche, Lineal, ca. 1,50 m langer Stab), Klebeband - SB 24/25 - Bergedorfer SU 3./ 4. Klasse S. 86, 87 - Wetterstation Inventar Kautsky-GS (LWS 2) - Experticus, Finken-Verlag, Experimentieren, Begreifen, Präsentieren, Wasse3/4, LWS 2 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 - Lernprogramm Wasserkreislauf, PC-Raum und Klassen-PCs 2. Wetterkarte, Wetterzeichen 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den (exemplarischen) Aufbau eines Experimentes (Vermuten – Beobachten - Ergebnis auswerten) - können die wichtigsten Wettererscheinungen benennen (<i>Wiederholung aus Kl. 3</i>) - sammeln im Rahmen eines Experimentes Werte zum aktuellen Niederschlag <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Wetterzeichen von der Wetterkarte benennen - werten die Werte des durchgeführten Experimentes aus und stellen das Ergebnis vor <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen differenzierte Wetterbeobachtungen durch halten ihre Ergebnisse fest - recherchieren im Internet <p>Lernzielkontrolle: Vorstellung der Arbeitsergebnisse</p>	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählen, informieren - Inhalte zuhörend verstehen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterbericht schreiben - Nach Anleitung einen Windrichtungs-, Windstärke-, Regenmesser bauen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke - Wetterregeln - Bauernregeln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Grundwortschatzes - Zusammengesetzte Nomen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterkarte lesen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolkenhimmel (Schraffur-Zeichnung; Nass-in-Nass-Malerei ...) - Betrachtung von Kunstwerken (Constable, Turner, Courbet ...) <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regenlieder - Regenmelodien erfinden - H. Eisler: 14 Arten den Regen zu beschreiben - Rhythmische Übungen 	
Wärme und Kälte	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffe und ihre Umwandlung - Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen sichtbare stoffliche Veränderungen der belebten und unbelebten Natur, stellen Ergebnisse dar und beschreiben sie (z.B. <i>Aggregatzustände des Wassers, Trocknungsprozesse bei Früchten, Lösungsmög-</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Wärme und Kälte Experiment: Wasserverdunstung (Partnerarbeit) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aggregatzustand (flüssig, fest, gasförmig), Celsius, Verdunstung, Kondensation 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den (exemplarischen) Aufbau und die Durchführung eines Experimentes (Vermuten – Beobachten - Ergebnis aus- 	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählen von eigenen Erfahrungen (Gefrieren/Schmelzen/Fieber ...) - Inhalte zuhörend verstehen <p>Texte verfassen</p>	

			<p>lichkeiten von festen Stoffen, Stoffumwandlung bei Verbrennung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus (z.B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>) 	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gläser, Wasser, Folie, Eis - SB 26/27 - LHB 4 S. 31- 34 - Bunsenbrenner 	<p>werten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen Experimente zur Wasserverdunstung durch <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre Gruppenarbeitsergebnisse - Erkenntnisse beschreiben und vorstellen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereichern die Gruppenarbeit in besonderem Maße <p>Lernzielkontrolle Beobachtungen im Stundenverlauf und innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Anleitung ein Thermometer bauen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter mit Th/th <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Medien zum Leben von Anders Celsius suchen, zusammenfassen <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit Größen - Temperaturunterschiede berechnen - genaues Messen
Unser Wetter – der Wasserkreislauf	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall - Stoffe und ihre Umwandlung 	<ul style="list-style-type: none"> - planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus (z.B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>) - beschreiben Veränderungen in der Natur und stellen Entwicklungsphasen dar (z.B. <i>Wasserkreislauf, Jahreszeiten</i>) - untersuchen sichtbare stoffliche Veränderungen der belebten und unbelebten Natur, stellen Ergebnisse dar und beschreiben sie (z.B. <i>Aggregatzustände des Wassers, Trocknungsprozesse bei Früchten, Lösungsmöglichkeiten von festen Stoffen, Stoffumwandlung bei Verbrennung</i>) 	<p>4. Der Wasserkreislauf</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolken, Tau, Graupel, Reif, Hagel, Regenbogen, Brise; Verdunstung, Versickern, Grundwasser, Kondensation <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bergedorfer 3 / 4 Natur und Leben: S. 76- 83, - SB 28/29 - LHB 4 S. 24-25 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Kreislauf des Wassers beschreiben <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Entstehung Wind erklären - können Wolken und Niederschläge erklären <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Temperaturunterschiede erklären - können Temperaturzonen erklären - wissen, wie ein Regenbogen entsteht <p>Lernzielkontrolle zur Wetterentstehung (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4</i>)</p>	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetter-Erlebnisse erzählen, informieren - Inhalte zuhörend verstehen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterbericht schreiben - Nach Anleitung einen Windrichtungs-, Windstärke-, Regenmesser bauen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke - Wetterregeln - Bauernregeln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Grundwortschatzes - Zusammengesetzte Nomen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Texten/Medien entnehmen (z.B. Die Erfindung des Blitzableiters) - Gewitter-Gedicht - Wetterkarte lesen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewitterbild (Wachsre- 	

						servetechnik) - Kleidungseigenschaften: wasserdicht, wasserabweisend ... Englisch/Musik - Incy Wincy Spider - Vivaldi: Jahreszeiten - Klangspiele zu Wettererscheinungen
3 W	Körper und Gesundheit					
Was mein Körper alles leistet (Atmung)	Natur und Leben: - Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit	- erklären Bau und Grundfunktionen des menschlichen Körpers (z.B. <i>Atmung, Verdauung</i>)	1. Forscherregel (Wiederholung) 2. Unsere Atemorgane 3. Unser Lungenvolumen Experiment: (Gruppenarbeit) a) Wie viel Liter Luft atmest du bei einem Atemzug aus? b) Wie lange kannst du die Luft anhalten? (LHB 4: S. 453 ff) Materialien: a) 2 Liter Plastikflasche, Messbecher, Trichter, großer Strohhalm mit Knick oder Schlauch, Wasserschüssel b) Stoppuhr Fachbegriffe: Forscherregel, Atemweg, Lunge, Lungenvolumen, Bronchien, Reflex, Zwerchfell, Luftröhre, Flimmerhärchen, Sauerstoff Materialien: - SB 156/157 - Kessler, Eva-Maria, Lernwerkstatt, Mein Körper BVK, LWS 2 - Bergedorfer 3 und 4 Natur und Leben: S. 127-131 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4/ Kör-	Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - können unsere Atemorgane benennen und auf einem Schaubild identifizieren - führen unter Anwendung der Forscherregel Experimente zur Atmung durch Kompetenzstufe 2 - können den Weg der Atemluft erläutern - können die Atmung bei Belastung erklären Kompetenzstufe 3 - können eine richtige Atmung als Voraussetzung für eigenes Wohlbefinden erläutern Lernzielkontrolle: Benennung und Identifikation der Atemorgane (<i>AB Atmung / Lehrer-PC</i>)	Deutsch Sprache und Sprachgebrauch - Sprichwörter über Haut sammeln („aus der Haut fahren“) Sport - Bedeutung von Aufwärmtraining erfahren, um Muskelkater zu vermeiden Musik: - Atemübungen zur Stimm- bildung	

				per/Atmung		
Unsere Verdauung / Gesunde Ernährung	Natur und Leben: - Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit	- erklären Bau und Grundfunktionen des menschlichen Körpers (z.B. , <i>Atmung, Verdauung</i>) - erklären Grundsätze der Körperpflege, der gesunden Ernährung und der gesunden Lebensführung - formulieren Regeln und Tipps für eine gesunde Lebensführung (z.B. <i>Ernährung, Körperpflege, Erste Hilfe</i>)	3. Der Weg der Nahrung / die Verdauungsorgane 4. Gesunde Ernährung: Projekt: aid - Ernährungsführerschein (Deutscher Landfrauenverband) Fachbegriffe: - Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm, After, Nährstoffe, Fette, Eiweiße, Kohlenhydrate, Vitamine Materialien: - Gesundheitsheft siehe Stehordner Kopierraum - Berg. S. 135 / 136 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 /Körper/Verdauung bzw. Ernährung - SB 158/159 - LHB 4 S. 433 ff - Modell Torso SU Keller - Themenkiste und Themenordner Ernährung (siehe SU-Keller) inkl. Mat. aid-Ernährungsführerschein	3. Der Weg der Nahrung / die Verdauungsorgane 4. Gesunde Ernährung: Projekt: aid - Ernährungsführerschein (Deutscher Landfrauenverband) Fachbegriffe: - Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm, After, Nährstoffe, Fette, Eiweiße, Kohlenhydrate, Vitamine Materialien: - Gesundheitsheft siehe Stehordner Kopierraum - Berg. S. 135 / 136 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 /Körper/Verdauung bzw. Ernährung - SB 158/159 - LHB 4 S. 433 ff - Modell Torso SU Keller - Themenkiste und Themenordner Ernährung (siehe SU-Keller) inkl. Mat. aid-Ernährungsführerschein	Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - kennen die Verdauungsorgane - können den Weg der Nahrung (Verdauungsvorgang) erläutern - können ein gesundes Frühstück zusammenstellen - kennen die wichtigsten Tischregeln Kompetenzstufe 2 - können gesunde und ungesunde Ernährung begründen - können die Nachteile ungesunder Ernährung benennen - beherrschen Tischregeln Kompetenzstufe 3 recherchieren selbstständig zum Verdauungsvorgang und stellen ihre Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation vor Lernzielkontrolle zum Verdauungsvorgang (<i>AB Die Verdauung 2 / Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4</i>) Test als Abschluss des „Ernährungsführerscheins“	Deutsch Textverständnis - Recherchieren in Sachbüchern Sprechen und Zuhören - Referat halten und einem Referat zuhören Texte verfassen - Ernährungstipps zusammenstellen und aufschreiben - Regeln für gesundes Essen aufschreiben Mathematik - Notwendige Nährstoffaufnahmen im Verhältnis zum Körpergewicht berechnen Sport - "Pizza-Backen"
Bewegung macht munter	Natur und Leben: - Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit	- erklären Grundsätze der Körperpflege, der gesunden Ernährung und der gesunden Lebensführung - formulieren Regeln und Tipps für eine gesunde Lebensführung (z.B. <i>Ernährung, Körperpflege, Erste Hilfe</i>)	5. Bewegung: - So funktioniert Bewegung - Bewegung und Körpergesundheit - Bewegungsarmut und die Folgen - (Moderne) Folgen der Bewegungsarmut (<i>Fettleibigkeit, Diabetes, Herzprobleme, soziale</i>	5. Bewegung: - So funktioniert Bewegung - Bewegung und Körpergesundheit - Bewegungsarmut und die Folgen - (Moderne) Folgen der Bewegungsarmut (<i>Fettleibigkeit, Diabetes, Herzprobleme, soziale</i>	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - können den Vorgang von Körperbewegungen erklären Kompetenzstufe 2 - können die Bedeutung von Bewegung für die Körpergesundheit erläutern Kompetenzstufe 3 - können Nachteile von Bewegungsarmut in ihrer individu-	Deutsch Texte verfassen - Bewegungsspiele sammeln, aufschreiben Musik - Musik pantomimisch interpretieren - Bewegung zu Klängen Sport - Sich im Raum bewegen und dabei koordinative Fertigkeiten

				<p><i>Ausgrenzung; berufliche Schwierigkeiten; Kostenexplosion bei den Krankenkassen)</i></p> <p>Durchführung von Einzelprojekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - klassenübergreifender Challengeday / siehe Schulprogramm - Klasseninternes Projekt zur gesunden Lebensführung - Sternlauf / siehe Schulprogramm - Gesundheitswoche / siehe Schulprogramm <p>Fachbegriffe: Muskeln, Nerven, Nervenbahnen, Diabetes</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB 160/161 	<p>ellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern</p> <p>Lernzielkontrolle Körper= Abschluss der Gesamt-UE „Körper und Gesundheit“ (siehe Lehrer-PC, PC-Raum; Arbeitspläne SU 4/ Körper)</p>	<p>ten schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesjugendspiele / Stadtteil-Spiel- und Sportfest durchführen
Erste Hilfe	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren Regeln und Tipps für eine gesunde Lebensführung (z.B. Ernährung, Körperpflege, Erste Hilfe) 	<p>6. Erste Hilfe</p> <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste-Hilfe-Schulung Johanner <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationslauf zur 1. Hilfe - LBH 469-472 - SB S. 167 - Wissen kompakt, Erste Hilfe, Lehrerinformation, Lehrerzimmer 	<p>Dokumentation: Portfolio</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen an einer 1.-Hilfe-Schulung teil - kennen Regeln zur 1.Hilfe bei Unfällen und wenden sie ansatzweise an <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die gelernten Regeln praktisch umsetzen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Regeln zur 1.Hilfe bei Unfällen formulieren und begründen <p>Lernzielkontrolle: praktische Übungen</p>	<p>Deutsch</p> <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste-Hilfe-Buch für die Klasse zusammenstellen - Einen Unfallbericht schreiben 	
<p><u>Unterrichtszeitraum:</u> Herbstferien bis Weihnachtsferien</p>						
2 W	Wir in der Welt					

<p>Kinder haben Rechte</p>	<p>Technik und Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beruf und Arbeit - Arbeit und Produktion <p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - versetzen sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer und argumentieren aus deren Sicht - erkunden, vergleichen und erklären Zusammenhänge zwischen Arbeit, Lebensunterhalt und Lebensstandard (z. B. <i>früher – heute, andere Länder</i>) - erkunden, dokumentieren, vergleichen und erklären verschiedene Formen der Arbeit (z. B. <i>Produktion, Dienstleistungen</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<p>1. „Art at work“-Projekt: Wenn Kleidung schmerzt</p> <ul style="list-style-type: none"> - „saubere Kleidung“ in Theorie und Praxis - Arbeitsbedingungen in den Bekleidungsfabriken - Produktionsprozesse an Nähmaschinen (eigene Erfahrung) - Straßenaktion im EKS Dortmund-Scharnhorst <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.art-at-work.org/brandneu.html (Projekt) - SB S. 80/81 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen an dem Projekt „Wenn Kleidung schmerzt“ teil - wissen wie eine Nähmaschine funktioniert - können den Herstellungsprozess von Kleidung in asiatischen Ländern erläutern und kritisch hinterfragen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - hinterfragen kritisch ihr eigenes Konsumverhalten in Bezug auf Kleidung - sammeln Argumente für eine Straßenaktion - führen eine Straßenaktion zum Thema „Saubere Kleidung“ durch <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die menschenrechtlich bedenklichen Aspekte der Produktionsbedingungen benennen - können Kinderrechte (Menschenrechte) formulieren - hinterfragen Kleidungsanbieter vor Ort in Bezug auf ihre Produktionsbedingungen (z.B. KIK) <p>-</p> <p>Lernzielkontrolle innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden</p>	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktionsspiele - von eigenen Erfahrungen berichten <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte lesen, diskutieren, zusammenfassen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Wünsche formulieren <p>Englisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Children of the World - Their Lives <p>Ethik/Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - jeder Mensch hat Rechte - Kinder in aller Welt - Diskriminierung und Verfolgung <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eines Plakats zum laufenden Projekt
<p>Kinder arbeiten</p>	<p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie <p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> - versetzen sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer und argumentieren aus deren Sicht - beschreiben und vergleichen Arbeitsbedingungen (z.B. <i>Handwerksbetrieb, Industriebetrieb</i>) - erkunden, vergleichen und erklären Zusammenhänge 	<p>2. Bedeutung der Arbeit am Beispiel der Schneiderei</p> <p>3. Folgen von Arbeitslosigkeit</p> <p>4. Kinder in der Welt, in Europa und in Deutschland; Kinder als Arbeitskräfte bei der Produktion von Textilien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsquelle (Zeitung, TV, Internet....) und die Re- 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Kinder als Arbeitskräfte kennen - erkennen die Bedeutung von „Arbeit“ und angemessener Entlohnung <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - sammeln Informationen über 	<p>Deutsch</p> <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Sachtexten entnehmen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung von Papiertüten <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berechnung des Arbeitslohnes eines arbeitenden Kindes <p>Englisch</p>

		- Beruf und Arbeit	<p>zwischen Arbeit, Lebensunterhalt und Lebensstandard (z. B. <i>früher – heute, andere Länder</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkunden, dokumentieren, vergleichen und erklären verschiedene Formen der Arbeit (z. B. <i>Produktion, Dienstleistungen</i>) 	<p>lativität ihrer Aussagen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderarbeit, Ausbeutung, Nähmaschine, Arbeitslohn; Kinderrechte, „saubere Kleidung“, Produktionsbedingungen, Globalisierung <p>Materialien für das gesamte Projekt::</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB 82/83 - Arbeitsmaterial der Projektleitung, s.o. - Dias / Filme - Lehrer-PC-, Arbeitspläne SU, Materialien Kl.4/Kinderarbeit 	<p>Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Textilien und tragen sie vor</p> <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Vergleiche mit der eigenen Situation an - ändern ihr Konsumverhalten <p>Lernzielkontrolle innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden</p>	<p>- <u>Children of the world Religion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder in aller Welt
4 W	Ruhrgebiet / Deutschland / Europa					
	Ruhrgebiet	<p>Raum, Umwelt, Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schule und Umgebung - Wohnort und Welt <p>Zeit und Kultur: Medien als Informationsmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen, beschreiben und vergleichen Veränderungen in geografischen Räumen (z. B. <i>NRW, Deutschland, Europa, Welt</i>) - erkunden und beschreiben Strukturen des eigenen Lebensraumes und der Region (z. B. <i>ländliche Gebiete, Landwirtschaft, Städte, Industriegebiete, Erholungsräume</i>) - nutzen Karten und Hilfsmittel als Orientierungshilfen (z. B. <i>Stadtpläne, Landkarten, Kompass, Sonnenstand</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stationslauf Ruhrgebiet (<i>siehe Stehordner SU Kopierraum</i>) 2. online-quiz Bodenschätze http://www.wegerer.at/pipom/atz/bodensch/index.htm 3. Strukturwandel des Ruhrgebiets 4. Naherholung im Ruhrgebiet 5. Exkursion: Bergbaumuseum Bochum <p>Fachbegriffe: Zeche, Kohle, Stollen, Lore, Wetter, Tagebau, Strukturwandel, Ballungsraum, Schwerindustrie, Textilindustrie, Naherholungsgebiet</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - siehe Stehordner SU Kopierraum - online quiz http://www.wegerer.at/pipom/atz/bodensch/index.htm 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Ruhrgebiet als frühere Zechenlandschaft - können Zweck, Aufbau und Funktion einer Zeche beschreiben - können das Ruhrgebiet als Teil NRW auf einer Karte identifizieren <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung des Ruhrgebiets als frühere Zechenlandschaft erläutern - können wichtige Städte des Ruhrgebiets benennen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Strukturwandel des Ruhrgebiets beschreiben - können das Ruhrgebiet in seinem heutigen Selbstverständnis beschreiben 	<p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistik: Bevölkerungszahl, Migranten, Arbeitslosenzahlen etc. <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liedgut aus dem Ruhrgebiet - Ruhr 2010 - Ruhrgebietsmusiker, z.B. H. Grönemeyer <p>Englisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Days off (Weekend / Camping Trip) <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ruhrgebietskünstler, z.B. Lehmbruck, Emil Schumacher, A. Winkelmann, Sönke Wortmann - Ruhr 2010

				<ul style="list-style-type: none"> - Wandkarte Deutschland - siehe Kartenraum - Ruhrgebiet. Harms Arbeitsmappe. Schroedel Verlag. 2 Exemplare, LWS 2 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU - http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/index.php?level=1&kategorie_1=Deutschland 	<p>Lernzielkontrolle Beobachtungen im Stundenverlauf und innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden</p>	
NRW / Deutschland	<p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schule und Umgebung - Wohnort und Welt <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen Karten und Hilfsmittel als Orientierungshilfen (z.B. <i>Stadtpläne, Landkarten, Kompass, Sonnenstand</i>) - untersuchen, beschreiben und vergleichen Veränderungen in geografischen Räumen (z. B. <i>NRW, Deutschland, Europa, Welt</i>) - erkunden und beschreiben Strukturen des eigenen Lebensraumes und der Region (z. B. <i>ländliche Gebiete, Landwirtschaft, Städte, Industriegebiete, Erholungsräume</i>) - vergleichen, beschreiben und dokumentieren naturgegebene und gestaltete Merkmale (z.B. <i>Gewässer, Oberfläche, Flora, Fauna, Siedlungen, Verkehrswege, Industrie Umweltverschmutzung</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<p>4. Stationslauf NRW; (<i>Mat. Stehordner SU / Kopierraum</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Landeshauptstadt NRWs - Naherholungsgebiete (Sauerland, Eifel) - Verkehrswege - Oberflächenstruktur, Flora, Fauna, Siedlungen <p>5. die 16 Bundesländer und ihre Hauptstädte (+ Geschichte bis 1989)</p> <p>6. Regierungsstruktur in Deutschland (Länder und Kommunen)</p> <p>Fachbegriffe: Kommune, Wirtschaft, Regierung, Standort,</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wandkarte - SB 66/67 - LHB S. - Stationslauf Deutschland - Die Deutschland- Werkstatt. Verlag a. d. Ruhr, LWS 2 - Lernmalbuch Deutschland, LWS 2 - Frag doch mal die Maus - Deutschlandreise, LWS 2 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Bundesland NRW auf einer Landkarte identifizieren - können die Hauptstadt NRWs benennen - können Erholungsgebiete in NRW benennen - können Deutschland in seinen Grenzen auf einer Landkarte identifizieren - können Nachbarländer benennen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die übrigen Bundesländer Deutschlands und ihre Hauptstädte benennen - kennen wichtige Verkehrswege Deutschlands <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Verwaltungs-/Regierungsstruktur Deutschlands beschreiben - können heutige Entschei- 	<p>Deutsch</p> <p>Texte erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben an Kreisverwaltungen, Fremdenverkehrsbüros ... - Steckbrief anfertigen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen - Sagen als Rollenspiel <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßstabsberechnungen, Schaubilder - Tabellen erstellen (Länge der europäischen Flüsse vergleichen / Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer, Länge der europäischen Flüsse vergleichen, Höhe der Berge vergleichen)) - Herausfordernde Sachaufgaben <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bänkellieder - Die Nationalhymne kennen lernen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drucken von Burgen und Felsen - Ein Landschaftsbild weiterzeichnen 	

				<ul style="list-style-type: none"> - Unsere Welt. Grundschulatlas NRW, LWS 2 - Puzzle von Deutschland, LWS 2 - Montessori; Deutschlandkarte (4-teilig), Raum Fr. Henk 	<p>dungen und deren Auswirkungen auf die nächste Zeit reflektieren</p> <p>Lernzielkontrolle zu NRW und BRD (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4/Deutschland/ LK NRW, LK BRD</i>)</p>	
Europa	<p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohnort und Welt <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Viele Kulturen – eine Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen Karten und Hilfsmittel als Orientierungshilfen (z.B. <i>Stadtpläne, Landkarten, Kompass, Sonnenstand</i>) - untersuchen, beschreiben und vergleichen Veränderungen in geografischen Räumen (z. B. <i>NRW, Deutschland, Europa, Welt</i>) stellen Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Kulturen in Spielszenen, Bildern und Texten dar (z. B. <i>Sitten, Kleidung, Gebräuche, Esskultur, Spiele</i>) 	<p>7. Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Europakarte, Länder in Europa - Hauptstädte europäischer Länder - Die EU - (evtl. Weihnachten in Europa) <p>Fachbegriffe: Europäische Union, EG, EWG, Maastricht, Wirtschaft</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europakarte - SB 68/69 - LHB 4 S. 221-223 - Europa - Eine Werkstatt. Verlag a.d. Ruhr, LWS 2 - Bausteine Grundschule, Unser Haus Europa, LWS 2 - Weihnachten in Europa <i>siehe Stehordner Kopierraum</i> - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU / Europa 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die europäischen Länder und ihre Hauptstädte - können ihre Lage auf einer Landkarte identifizieren <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lebensgewohnheiten europäischer Länder an Beispielen charakterisieren (z.B. Weihnachten) <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Entstehung und die Bedeutung der EU erläutern <p>Lernzielkontrolle Test Europa (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4, Europa/Europatest</i>)</p>	<p>Deutsch: Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßstabsberechnungen, Schaubilder - Tabellen erstellen (Länge der europäischen Flüsse vergleichen / Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer, Länge der europäischen Flüsse vergleichen, Höhe der Berge vergleichen) - Herausfordernde Sachaufgaben <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tour D'Europe - National-Hymnen 	
<u>Unterrichtszeitraum:</u> Weihnachtsferien bis Osterferien						
2-3W	Sexualerziehung <i>siehe schuleigener Arbeitsplan</i>					
3 W	Eine Reise ins Weltall					

	<p>Unser Planetensystem</p>	<p>Natur und Leben: - Tiere, Pflanzen Lebensräume</p> <p>Natur und Leben: - Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</p> <p>Zeit und Kultur: - Medien als Informationsmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Tiere, Menschen und Pflanzen - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fächerübergreifender Wochenplan Planetensystem 2. Exkursion: Planetarium Bochum <p>Fachbegriffe: Umlaufbahn, Komet, Sternschnuppe, schwarzes Loch, Sonnensystem, Weltraum, Tag- und Nachtgleiche, Mond- / Sonnenfinsternis</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wochenplan siehe SU Stehordner Kopierraum - SB 116/117 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4/ Planeten - LHB4 S. 345-347 - Zebra Sachunterricht 3/4, Projekt: Erde und Weltall, LWS 2 - Schmidt, Sterne und Planeten, LWS 2 - Sterne und Planeten, Ein Sach- und Mitmachbuch- Carlsen Verlag, LWS 2 - Planetenwerkstatt, LWS 2 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Erde in ihrer Position im Planetensystem beschreiben - können die Dauer der Erdrotation sowie des Umlaufs um die Sonne benennen - können mindestens 6 Planeten aus unserem Sonnensystem benennen - kennen die Bedeutung des Mondes für die Erde <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Tag und Nacht anhand der Erdrotation erläutern - können Sommer und Winter anhand des Umlaufs um die Sonne erläutern - können die Umlaufbahnen der Planeten beschreiben <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Abhängigkeit der Erde von der Sonne erklären - können Mond- und Sonnenfinsternisse erklären <p>Lernzielkontrolle (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Planeten/ Lernzielkontrolle Planeten</i>)</p>	<p>Deutsch</p> <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lyrische Texte - Der kleine Prinz v. Saint-Exupéry - Aus dem Tagebuch von Jury Gagarin <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analogtexte verfassen zu "Der Sternenkobold" von Herrmann Krekeler - Recherche: Unser Sonnensystem <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit Größen: Entfernungen - Himmelsgeometrie <p>Englisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nature and Environment <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vincent van Gogh, Sternennacht 1889 <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mond ist aufgegangen - Sphären-Musik komponieren - Wir treffen Außerirdische (rhythmischer Sprechgesang)
<p>3 W</p>	<p>Strom</p>					
	<p>Strom fließt im Kreis</p>	<p>Natur und Leben: - Magnetismus und Elektrizität</p> <p>Technik und Arbeits-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - fertigen Modelle zum Stromkreislauf an, beschreiben, erklären und beachten Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität (z. B. <i>Geräte,</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrizität im Haushalt (<i>AB Was Strom alles kann</i>) 2. Umgang mit elektrischem Strom 3. Unterschiedliche Stromquel- 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Stromverbraucher im Haushalt benennen 	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuche und Erfahrungen beschreiben - Quiz zur Sicherheit beim

		<p>welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge und Materialien 	<p><i>Steckdose</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben unterschiedliche Lösungen für technische Problemstellungen (z. B. <i>Kraftübertragung, Statik und Stabilität, Bewegung, Beschleunigung, Bremsen, Wärme, Wärmedämmung</i>) - planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus (z.B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>) - dokumentieren und beschreiben technische Erfindungen und bewerten die Folgen ihrer Weiterentwicklung für den Alltag und die Umwelt (z. B. <i>Brücken, Fahrzeuge, Maschinen</i>) 	<p>len</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Leiter – Nichtleiter: Strom fließt nicht durch alle Stoffe 5. Strom fließt im Kreis <p>Experiment:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Hilfe einer Batterie eine Glühlampen zum Glühen bringen - Durch einen Schalter kann man einen Stromkreis öffnen und schließen <p>Fachbegriffe: Stromquelle, Kurzschluss; Minuspol, Pluspol, Schalter, Leiter, Nichtleiter</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - siehe Stromkiste - SB 120/121 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Strom 	<ul style="list-style-type: none"> - können Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität beschreiben und erklären - führen Experimente zur Leitfähigkeit von Stoffen durch - können Stoffe nach ihrer Leitfähigkeit klassifizieren - versuchen ein einfaches Modell zum Stromkreislauf anzufertigen - erkennen, dass Strom im Kreis fließt <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ein einfaches Modell zum Stromkreislauf anfertigen und erläutern <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Funktion eines Schalters beschreiben <p>Lernzielkontrolle Beobachtungen im Stundenverlauf und innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden</p>	<p>Umgang mit Strom</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben von Abbildungen - Beschreiben von Versuchsabläufen - Diskussion zum Thema „Umweltfreundlichkeit“ <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe kennen lernen und erläutern <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Appellieren: Spare Energie - Umfrage erarbeiten zum Thema „Energie sparen“ und auswerten - Sicherheitsregeln beim Umgang mit Strom aufschreiben - Forscherheft anlegen und führen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsaufträge, Bauanleitungen lesen und umsetzen - Gezielte Fragen fachlich richtig beantworten
Wie werden die Glühlämpchen geschaltet?	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Magnetismus und Elektrizität 	<ul style="list-style-type: none"> - fertigen Modelle zum Stromkreislauf an, beschreiben, erklären und beachten Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität (z. B. <i>Geräte, Steckdose</i>) - planen Versuche, führen sie durch und werten Ergebnisse aus (z.B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Stromkreise mit Schalter 7. Reihen- und Parallelschaltung <p>Fachbegriffe: Parallelschaltung, Reihenschaltung</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - siehe Stromkiste - SB 122/123 - Die Stromwerkstatt. Verlag a. d. Ruhr, LWS 2 - Krafft, Lernwerkstatt Strom und Magnetismus, LWS 2 - BVK; Strom und Magnetismus, Kl.3/4, LWS 2 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Strom 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können im Modellversuch eine Glühlampe zum Glühen bringen - versuchen einen Stromkreis mit Schalter aufzubauen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Stromkreis mit Schalter aufbauen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Aufbau des Stromkreises beschreiben - können Reihen- und Parallelschaltungen unterscheiden <p>Lernzielkontrolle (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Strom/ Lernzielkontrolle Strom</i>)</p>	<p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strom-Rap <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit Größen - Verbrauch von Elektrogeräten vergleichen; Errechnen von Kosten bei hohem/niedrigem Verbrauch 	
Wie wird Strom	<p>Natur und Leben:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sammeln und dokumentie- 	8. Kraftwerke - Einsatz des	<p>Dokumentation: Portfolio</p>		

	<p>erzeugt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Magnetismus und Elektrizität Mensch und Gemeinschaft - Interessen und Bedürfnisse Raum, Umwelt und Mobilität - Umweltschutz und Nachhaltigkeit Technik und Arbeitswelt - Ressourcen und Energie - Werkzeuge und Materialien 	<p>ren Beispiele für unterschiedliche Formen der Energieumwandlung (z. B. <i>Wasser, Wind, Licht, Kohle</i>) bewerten ihre Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien (z. B. <i>Abfallvermeidung, Energieverbrauch</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und diskutieren die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen und erproben den sparsamen Umgang mit ihnen (z. B. <i>Wasser, Energie, Boden, Luft, Papier</i>) - dokumentieren und beschreiben technische Erfindungen und bewerten die Folgen ihrer Weiterentwicklung für den Alltag und die Umwelt (z. B. <i>Brücken, Fahrzeuge, Maschinen</i>) 	<p>lokalen Angebots der DEW</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer Dampfmaschine zur Stromerzeugung in einem einfachen Modellaufbau (DEW-Projekt) - Kraftwerke zur Stromerzeugung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kohle, Gas, Erdöl ▪ Sonnenenergie ▪ Wasserkraft ▪ Windkraft ▪ Atomkraft <p>9. Strom ist wertvoll - ökologischer Energieverbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unser Stromverbrauch - Wie können wir Energie sparen? - Wie können wir in der Klasse/Schule Strom sparen? - Energiewächter <p>Fachbegriffe: Kraftwerk, Dampfmaschine, Energie, Energiequelle, Verbrennung, Druck, umweltfreundlich</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB 106/107 - LHB 4 299 – 306 - Berg Technik und Arbeitswelt S. 96-101 - „Von der Dampfmaschine zum Kohlekraftwerk“ / Angebot der DEW - Modell einer Dampfmaschine - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Strom/ AB Wasserkraftwerk 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Konstruktion und Funktion eines einfachen Kraftwerkes mit Hilfe einer Dampfmaschine kennen, reflektieren und auf andere Energieträger zu übertragen - können Stromerzeugung anhand eines einfachen Fahrraddynamos und einer Dampfmaschine erklären - können verschiedene Kraftwerke benennen - benennen Stromverbraucher im Haushalt - kennen Möglichkeiten zur Energieersparnis im Haushalt <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Kraftwerkstypen nach ihrer Umweltfreundlichkeit kategorisieren - können Aspekte zur Energieverschwendung benennen - kennen Möglichkeiten zur Energieersparnis in der Schule und setzen sie um - übernehmen die Rolle eines Energiewächters (wöchentlicher Wechsel) <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Konsequenzen technischer Entwicklungen benennen - können positive und negative Auswirkungen von Veränderungen in der Landschaft benennen (Kraftwerke, Windkraftanlagen, ...) - können Risiken und Gefahren der unterschiedlichen Energiegewinnung benennen (Nachhaltigkeit; Umweltverschmutzung) 	
--	-----------------	---	--	--	---	--

					<ul style="list-style-type: none"> - können die Folgen von unökologischer Energieverschwendung benennen <p>Lernzielkontrolle Beobachtungen im Stundenverlauf und innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden; Einsatz einiger Schüler als Energiewächter</p>	
Jahreszeitenfeier (4 mal pro Jahr anlässlich der schulinternen klassenübergreifenden Ferienfeiern)						
fächerübergreifend: Planung und Durchführung einer Ferienfeier	<p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie <p>Zeit und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeiteinteilungen und Zeiträume 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich an der Planung und Organisation gemeinsamer Vorhaben - gestalten gemeinsam eine Feier, ein jahreszeitliches Fest 	<p>Szenische Umsetzung von Texten, Gedichten und Liedern etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textauswahl - Bearbeitung von Texten - Dramaturgie - Musikalische Untermalung - ggf. Kostümgestaltung - Zusammenstellen der Requisiten - Bestimmung der Zielgruppe <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textblätter - Requisiten - Mikrofon - CD-Player etc. - SB 128/129 	<p>Dokumentation: Aufführungsprogramm</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1-3</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich an der Planung und Organisation der jahreszeitlichen Feier - beherrschen Texte - stellen notwendige Materialien her und stellen sie bereit - beherrschen musikalische Teile <p>Lernzielkontrolle: Aufführung</p>	<p>Deutsch</p> <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladungen schreiben - Drehbuch für die Aufführung verfassen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen, Argumentieren, Begründen; Absprachen treffen <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Herstellen von Kulissen und Kostümen <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder zur Jahreszeitenfeier - Musikalische Untermalung mit Körperinstrumenten und Instrumenten - Klangspiele etc. <p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einüben von Tänzen zur Jahreszeitenfeier 	
<u>Unterrichtszeitraum:</u> Osterferien bis Schuljahresende						
2 W	Medien und Werbung					
Medien helfen uns weiter	<p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel - Mediennutzung <p>Mensch und Gemeinschaft:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation - vergleichen alte und neue Medien miteinander und do- 	<ol style="list-style-type: none"> 1. alte und neue Medien: Sachbuch, Lexikon, Zeitschrift, Zeitung, Internet, Radio, Fernsehen 2. Manipulationsmöglichkeiten durch Medien (Bild, Ti- 	<p>Dokumentation: Portfolio</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Medien benennen - können sie kategorisieren 	<p>Deutsch</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung des Begriffes Medien - Verschiedene Medien benutzen <p>Texte verfassen</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> - Interessen und Bedürfnisse <p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge und Materialien 	<p>kumentieren ihre Ergebnisse (z. B. <i>Herstellung, Konsum, Wirkungen</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen 	<p>tel, Autor, Layout, Auswahl)</p> <p>3. Internetrecherche - Anwendung eines modernen Mediums (Beispiel: Mozart) / Internetrecherche im PC-Raum</p> <p>Fachbegriffe: Medien, Internet, Anzeige, Werbung, Rubrik, Ressort, Absatz, Zeile, Layout, Titel, Story, Konsum, Konsumverhalten, Manipulation</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB 140/141 - LHB S. 394 – 398 - Schüler-PCs PC-Raum - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Medien 	<p>(Unterhaltung, Information, Bildung etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine kritische Konsumentenhaltung bzgl. des eigenen Mediengebrauchs <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Medien hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit - untersuchen Medien hinsichtlich ihrer Einflussmöglichkeiten - können Medien vergleichen - können das Internet als Informationsquelle nutzen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Manipulationsmöglichkeiten durch Medien beschreiben und begründen - relativieren die Glaubwürdigkeit von Medien - betrachten die Entwicklung der Medien in der Geschichte (Zeitung, Fernsehen, Internet) <p>Lernzielkontrolle: Ergebnis der Internetrecherche zu einem vorgegebenen Thema (z.B. Mozart)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen geordnet darstellen - Herstellen eines Mindmaps <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus Sachtexten Informationen sammeln über die verschiedenen Medien und zusammenfassen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begutachtung der ästhetischen Bearbeitung einzelner Informationsquellen (Aufmachung) <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Knobelaufgaben im Internet suchen oder übers Internet verschicken
Werbung ist überall	<p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessen und Bedürfnisse <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wie eigene Konsumwünsche durch Werbung beeinflusst werden - bewerten ihre Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien (z. B. <i>Abfallvermeidung, Energieverbrauch</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiele für Werbung: – Betrachtung und Analyse, 2. Umgang mit Werbung / Werbefallen 3. Wecken von Konsumwünschen durch Werbung – zielgruppengerichtete Werbung 4. Ökologische Aspekte unseres Konsumverhaltens (<i>Verpackungen / Energieverbrauch / Ressourcen</i>) 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Werbeträger benennen - können Strategien von Werbung beschreiben - entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Werbung <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und benennen 	<p>Deutsch</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache der Werbung untersuchen - treffende, aussagekräftige Adjektive sammeln - zusammengesetzte Adjektive bilden <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbetexte verfassen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbetexte untersuchen, 	

				<p>Fachbegriffe: Werbefalle, Zielgruppe, Konsument, Konsumwünsche, Ökologie</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB S.142 - LBH 4: S. 400 – 404 - Berg Mensch und Gemeinschaft: S. 50 – 63 - Werbung- Verlocken-Verführen-Verkaufen. Eine Werkstatt. Bergmoser +Höller, LWS 2 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Medien 	<p>Werbefallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - überprüfen ihre eigene Konsumhaltung in Hinblick auf Werbung <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ökologische Aspekte überflüssigen Konsums benennen <p>Lernzielkontrolle: zur Werbung</p>	<p>analysieren, bewerten</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumentieren für die Notwendigkeit eines Artikels - Werben - Werbetexten bewusst zuhören <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbeplakate herstellen - Einsatz von Farbe, Fotografie und Schrift erkunden <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik in der Werbung analysieren
2 W	Blick in die Vergangenheit					
	Die Ritter	<p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früher und heute <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume dar, vergleichen diese miteinander, erklären und begründen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen (z. B. <i>Steinzeit, Mittelalter</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<ol style="list-style-type: none"> Veränderungen menschlicher Lebensbedingungen am Beispiel der Ritter Internetrecherche s.u.: <ul style="list-style-type: none"> - Bauen und Wohnen in der Ritterzeit – die Burganlage - Das Leben auf der Burg - Das Leben der Ritter - Minne / Rolle der Frauen - Kreuzzüge Dokumente und Berichte aus früheren Zeiten <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausflug Burg Altena o. Burg Vischering 	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Leben auf einer Burg beschreiben - können das Leben der Ritter beschreiben - sind für die unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten sensibilisiert (Gesamtgesellschaft des Mittelalters kennen) <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Architektur einer Burganlage beschreiben - erkennen Unterschiede menschlicher Lebensbedingungen - vergleichen menschliche Lebensbedingungen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Handeln und Wohnen von Menschen in der Vergangenheit und Ge- 	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählen zu Bildern Fragen-Antworten - Mittelalterfest planen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen - Übersetzen mittelalterlicher Texte in heutiges Hochdeutsch - Sachtexte lesen; Wesentliches in Stichworten zusammenfassen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakat über die Ritter/Leben im Mittelalter - Geschichtsheft anlegen - Zeitreise: "Mein Leben als ..." - „Mein Erlebnis auf der Burg ...“ - Sagen erfinden <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sagen: Ritter Löwenherz und sein getreuer Sänger Blondel <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben wie im Mittelalter
	Die Burganlage	<p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früher und heute <p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauwerke und Konstruktionen <p>Zeit und Kultur:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume dar, vergleichen diese miteinander, erklären und begründen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen (z. B. <i>Steinzeit,</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <p>(Raub)Ritter, Knappe, Minne, Rüstung, Schild, Page, Minne, Bergfried, Palas, Kemenate, Burgkapelle, Wehrmauer, Pechnase, Kerker, Zwinger, Schenk, Kaplan, Wasserburg, Lehenburg, Kreuzzüge</p>	<p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Handeln und Wohnen von Menschen in der Vergangenheit und Ge- 	<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sagen: Ritter Löwenherz und sein getreuer Sänger Blondel <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben wie im Mittelalter

		<ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel 	<p><i>Mittelalter</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - konstruieren Bauwerke, beschreiben und dokumentieren Zusammenhänge zwischen Materialien und Konstruktionen (z.B. <i>Brücken, Türme</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.kidsnet.at/Kidsnet-Ritter/index.htm (Internetrecherche) - SB S. 150-155 - Ritterwerkstatt Kopierraum - LBH 423- 430 - Was ist was – Burgen, - Was ist was – Mittelalter, beides PC-Raum, Herr Kappel - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Geschichte/Ritter - http://vs-material.wegerer.at/sachkunde/su_rittler.htm 	<p>genwart benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren im Internet und stellen ihre Ergebnisse vor <p>Lernzielkontrolle Internetrecherche siehe (<i>Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU 4 / Geschichte/Ritter/ Quiz Leben auf einer Burg</i>)</p>	<p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redensarten <p>Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen wie im Mittelalter <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bau einer Ritterburg aus Pappe - Wappen entwerfen und gestalten - Mittelalterliche Kunstwerke betrachten <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bau mittelalterlicher Instrumente - Mittelalterliche Musik hören und machen - Mittelalterliche Tänze
	In der Burg	<p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früher und heute <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume dar, vergleichen diese miteinander, erklären und begründen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen (z. B. <i>Steinzeit, Mittelalter</i>) - recherchieren mit/in Medien (z. B. <i>Internet, Bibliothek</i>) und nutzen die Informationen für eine Präsentation 			
3 W	Technik verändert das Leben					
	Mensch und Maschine	<p>Technik und Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge und Materialien <p>Zeit und Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früher und heute 	<ul style="list-style-type: none"> - dokumentieren und beschreiben technische Erfindungen und bewerten die Folgen ihrer Weiterentwicklung für den Alltag und die Umwelt (z.B. <i>Brücken, Fahrzeuge, Maschinen</i>) - stellen an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume dar, vergleichen diese miteinander, erklären und begründen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen (z. B. <i>Steinzeit, Mittelalter</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfindungen bestimmen unser Leben: Beispiele (Rad, Glühlampe, Motoren, Telefon...) 2. Alte und neue Maschinen (z.B. Dampfmaschine, Webstuhl – Computer, Unterhaltungsindustrie) 3. Auswirkung von Erfindungen auf gegenwärtige und künftige Generationen <p>Fachbegriffe: Fließbandarbeit; Antrieb, maschinelle Fertigung, Industrialisierung</p>	<p>Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Erfindungen im Bereich Maschinenbau und können sie zeitlich einordnen - können alte und neue Werkzeuge, Maschinen und Verfahren benennen und vergleichen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich an einem Zeitstrahl zu orientieren - erkennen geschichtliche Zusammenhänge <p>Kompetenzstufe 3</p>	<p>Deutsch</p> <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Texten entnehmen - Bezug zu „Die Sockensuchmaschine“ von Knister <p>Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung der Zahlen an der Zeitleiste erkennen und Zahlen ablesen - Informationen aus der Zeitleiste (Zahlenstrahl) und aus Texten entnehmen, Fragen dazu formulieren - berechnen von Zeitpunkten und Zeitspannen - Ergebnisse auf Sachzu-

				Materialien - SB 100/101 - Berg. S. 74 – 76, 79, 80-84 - http://vs-mate-ral.wegerer.at/sachkunde/su.htm	- können am Beispiel der Erfindungen der Unterhaltungsindustrie oder des Computers deren Auswirkungen auf gegenwärtige u. zukünftige Generationen einschätzen - sammeln Informationen, strukturieren sie und geben sie weiter Lernzielkontrolle Beobachtungen im Stundenverlauf und innerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden	sammenhänge zurückführen Musik - Alte und neue Tonträger - Die Bedeutung der Technik für die Musikindustrie Kunst: - Konstruktionen aus Alltagsmaterialien - Gestaltung einer Fantasieerfindung in Frottage
	Eine tolle Rolle - Der Flaschenzug	Technik und Arbeitswelt: - Maschinen und Fahrzeuge - Werkzeuge und Materialien	- erproben unterschiedliche Lösungen für technische Problemstellungen (z. B. <i>Kraftübertragung, Statik und Stabilität, Bewegung, Beschleunigung, Bremsen, Wärme, Wärmedämmung</i>) - dokumentieren und beschreiben technische Erfindungen und bewerten die Folgen ihrer Weiterentwicklung für den Alltag und die Umwelt (z. B. <i>Brücken, Fahrzeuge, Maschinen</i>) - untersuchen den Aufbau und die Funktion einfacher mechanischer Geräte und Maschinen und beschreiben ihre Wirkungsweise (z. B. <i>Salatschleuder, Fahrrad, Wippe</i>)	4. Von der Rolle zum Flaschenzug / Konstruktion - Ermittlung des Kraftaufwandes - Vorteile eines Flaschenzuges Experiment: - Konstruktion eines Flaschenzuges Materialien: - Zirkel, 2 , Schere, Klebstoff, Pappscheiben, 1 runde Holzscheibe, 1 Haken, Band - SB 101/103 - LHB 4 S. 292 - Berg. S. 65 - 67	Dokumentation: Lerntagebuch Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - konstruieren einen Flaschenzug mit Hilfe der vorgegebenen Materialien Kompetenzstufe 2 - können die Technik und Wirkung des Flaschenzuges beschreiben Kompetenzstufe 3 - können die Vor- und Nachteile des Flaschenzuges im Blick auf ein Anwendungsvorhaben benennen und bewusst einsetzen Lernzielkontrolle: funktionierender Flaschenzug	Deutsch Sprechen und Zuhören - Mündliche Beschreibung Texte verfassen - Bauanleitung; Vorgangsbeschreibung Textverständnis - Schriftliche Anweisungen umsetzen Mathematik - Geometrie: Arbeit mit dem Zirkel Kunst: - Konstruktion eines Flaschenzuges mit Hilfe der vorgegebenen Materialien
2 W	Wasser und Wetter II					
	Woher kommt unser Trinkwasser?	Raum, Umwelt und Mobilität: - Umweltschutz und Nachhaltigkeit Natur und Leben - Wärme, Licht, Feuer,	- recherchieren und diskutieren die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen und erproben den sparsamen Umgang mit ihnen (z.B. <i>Wasser, Energie, Boden, Luft, Papier</i>)	1. Wassergewinnung für das Ruhrgebiet 2. Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur (z.B. Staudamm, Windräder, ...) 3. Ohne Wasser läuft nix (onli-	Dokumentation: Portfolio Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - wissen, was ein Stausee ist - kennen die Bedeutung für die Wasserversorgung im	Deutsch Sprache und Sprachgebrauch - Fachbegriffe Sprechen und Zuhören - Diskussion von Wassersparrmaßnahmen

		Wasser, Luft, Schall		ne-Programm s.u.) Fachbegriffe: Grundwasser, Stausee, Stau- mauer, Oberflächenwasser Materialien : - SB 16/17 - LHB S. 49- 58 - Der Wasserkreislauf, Lern- programm mit Test , PC- Raum und Klassenraum-Pcs - Lehrer-PC, PC-Raum, Ord- ner Arbeitspläne SU 4 / Wet- ter und Wasser, - http://www.umweltbundesamt.de/kinder/index1.html	Ruhrgebiet Kompetenzstufe 2 - können die Funktion von Stauseen beschreiben - können den Weg der Was- sergewinnung erläutern Kompetenzstufe 3 - recherchieren zur Wasser- versorgung des Ruhrgebiets und stellen ihre Ergebnisse vor - kennen wichtige Beispiele für Stauseen und können sie geografisch einordnen Lernzielkontrolle Beobachtun- gen im Stundenverlauf und in- nerhalb der Reflexionsphase der Unterrichtsstunden	Textverständnis - Inhalte von Texten Skiz- zen/Bildern zuordnen - Tabellen ausfüllen und er- läutern Mathematik - Umgang mit Größen: Hohl- maße - Diagramme zeichnen. Was- serverbrauch an einem Tag/in der Woche/pro Kopf, früher – heute ... Musik - Der musikalische Wasser- hahn
Wie kommt das Wasser ins Hochhaus?	Natur und Leben - Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall	- planen und führen Versuche durch und werten Ergebnis- se aus (z. B. <i>Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall</i>)	4. Der Weg des Wassers zum Verbraucher Experiment: - Konstruktionen und Verfah- ren zur Wasserleitung an- hand des Röhrenmodells Fachbegriffe: Sammelleitung, Wasserwerk, Talsperre, Oberflächenwasser, Wasserturm / Hochbehälter, Pumpwerk, Hydrant, Wasseruhr Materialien: - SB 18 - LHB 4 S.50-56 - Wassergefäß, Filter - Röhrenmodell - Willi will's wissen - Wie kommt das Wasser in den Hahn? PC-Raum Herr Kap- pel - Lehrer-PC, PC-Raum, Ord- ner Arbeitspläne SU 4 / Wet- ter und Wasser,	Dokumentation: Lerntagebuch / Portfolio Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - führen unter Beachtung der Forscherregel ein Experiment zur Konstruktion einer Wasser- leitung durch - erkennen, dass das Wasser in verbundenen Gefäßen immer gleich hoch steht - kennen den Weg des Trink- wassers bis ins Hochhaus Kompetenzstufe 2 - können den Weg des Trink- wassers bis ins Hochhaus er- läutern Kompetenzstufe 3 - sammeln Bild- und Textma- terial zum Thema und stellen es vor Lernzielkontrolle: AB (<i>Lehrer- PC, PC-Raum, Ordner Arbeits- pläne SU 4 / Wetter und Wasser, Lernzielkontrolle Trinkwasser</i>)	Deutsch Sprechen und Zuhören - Experimente beschreiben, Hypothesen finden, disku- tieren, Ergebnisse zu- sammenfassen Musik: - Wassermusik	

	<p>Die Bedeutung des Wassers / Naturschutz zur Reinerhaltung des Wassers</p>	<p>Natur und Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffe und ihre Umwandlung <p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltschutz und Nachhaltigkeit <p>Mensch und Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessen und Bedürfnisse <p>Raum, Umwelt und Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohnort und Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - sichtbare stoffliche Veränderungen der belebten und un-belebten Natur untersuchen, Ergebnisse darstellen und sie beschreiben (z.B. <i>Aggregatzustände des Wassers, Trocknungsprozesse bei Früchten, Lösungsmöglichkeiten von festen Stoffen, Stoffumwandlung bei Verbrennung</i>) - Erlebte bzw. arrangierte Phänomene gezielt beobachten und beschreiben - Einige Gesetzmäßigkeiten erforschen und anwenden; Experimente planen, durchführen und auswerten (filtrieren, sieben, flüssige und feste Stoffe mischen und trennen) - Eigenschaften von Stoffen und ihre Veränderung beobachten und Verfahren exemplarisch nutzen (Löslichkeit von festen Stoffen) - die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen recherchieren und diskutieren und den sparsamen Umgang mit ihnen erproben (z.B. <i>Wasser, Energie, Boden, Luft, Papier</i>) - ihre Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien (z.B. <i>Abfallvermeidung, Energieverbrauch</i>) bewerten - naturgegebene und gestaltete Merkmale vergleichen, beschreiben und dokumentieren (z.B. <i>Gewässer, Oberfläche, Flora, Fauna, Siedlungen, Verkehrswege, Industrie</i>) 	<p>5. Experiment: Vermischen von Wasser, Essig und Öl / Trennversuche</p> <p>5. Abwasser / Kläranlagen Experiment: Versuche zur Reinigung von Schmutzwasser</p> <p>6. Wasser und Umweltschutz</p> <p>7. Wasser sparen</p> <p>8. Projekt: Pflege und Verbesserung des schuleigenen (Regenwasser-) Biotops</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Regenwassernutzungsprojekt an unserer Schule bzw. im Stadtteil Dortmund-Scharnhorst <p>Exkursion: Besichtigung der Regenwassernutzungsanlagen in Dortmund-Scharnhorst</p> <p>Fachbegriffe: Biotop, Regenwassernutzungsanlagen; Versickerung, Abwasser; Kläranlage, Kanalisation, Grobrechen, Rechen, Sandfang, Faulturm, Vorklärbecken, Belebtschlammbecken, Belebungsbecken, Nachklärbecken, Vorfluter, Süßwasser; Salzwasser,</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SB 19-23 - LHB 4 S.50-56 - Wasser erleben und erfahren, das Element Wasser in der Grundschule, LWS 2 - Lernen im Netz, Datz Software, Heft 2, Das Wasser, Mildenerger Verlag 2 Ex., LWS 2 - Lehrer-PC, PC-Raum, Ordner Arbeitspläne SU - Wasserbehälter, Sieb, Filter, Essig, Wasser, Öl, Rührstab 	<p>Dokumentation: Lerntagebuch/Portfolio</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, was Abwasser im täglichen Leben ist - wissen, was eine Kläranlage ist - können den Ablauf in einer Kläranlage beschreiben - besichtigen und pflegen das schuleigene Biotop (Regenwassernutzungsprojekt) <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung des (sauberen) Wassers zur Lebenserhaltung erläutern - können Sinn und Schutz von Biotopen beschreiben <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Anlagen zur Regenwassernutzung unseres Stadtteils und beschreiben sie im Rahmen einer kleinen Präsentation <p>Lernzielkontrolle: zu Kläranlagen</p>	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse den anderen Gruppen vorstellen, erläutern <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Protokolle erstellen - Info-Blatt erstellen: So kannst du Wasser sparen - Regeln für den sparsamen Gebrauch von Wasser aufschreiben <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafische Darstellung interpretieren - Texte lesen, zusammenfassen, Stichworte erstellen - Recherchieren in Medien - Texte zur Wassernot in Eine-Welt-Ländern - „Leben mit wenig Wasser“ lesen, zusammenfassen, weitergeben (Kugellagermethode) <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprichwörter/Redensarten rund ums Wasser - Erläuterung von Fachbegriffen <p>Ethik/Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasser ist kostbar – Umgang mit Wasser - Unterstützung Partnerland Ruanda: Brunnenbau - Schöpfungsgeschichte <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus Zeitschriften, Kalendern ... Wasserbilder ausschneiden und Collage zu den Bereichen "Wasser im Überfluss/Wassermangel" erstellen - Regenstab herstellen - "Salzbilder" herstellen (Batik)
--	--	--	---	--	--	--

Die **Leistungsbeurteilung** richtet sich nach Erreichen der Kompetenzstufen:

Keine Kompetenzstufe erreicht: mangelhaft / ungenügend

Kompetenzstufe 1: ausreichend

Kompetenzstufe 2: befriedigend - gut (bei herausragender Leistung innerhalb der Kompetenzstufe)

Kompetenzstufe 3: sehr gut

Mit der höheren Kompetenzstufe werden die Leistungen der davorliegenden Stufen vorausgesetzt

Besondere Beachtung finden hier:

1. Fachspezifische Leistungen

Hierzu zählen u. a.

- *Beiträge zum Thema des Unterrichts (z. B. auch Artikel aus Zeitschriften, Fachliteratur)*
- *Unterrichtsdokumentation (z. B. Plakate, Sammlungen, Mappe)*
- *Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen / Beherrschen der „Forschermethode“*
- *Sachgemäßer Umgang mit Materialien, Einhaltung von Regeln*

2. Mündliche Leistungen

In diesem Bereich werden u. a. folgende Leistungen gewertet:

- *Mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten*
- *Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen*
- *Anwenden des Gelernten in neuen Zusammenhängen*
- *Problemlösen*

3. Schriftliche Lernzielkontrollen

Schriftliche Arbeiten haben im Sachunterricht einen begrenzten Aussagewert, da Lese-, Schreib- und Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler die Sachaussagen beeinflussen können. Dennoch haben wir uns für benotete schriftliche Lernzielkontrollen ab dem 2. Schuljahr entschieden. Die Lehrkraft muss jeweils sicherstellen, dass Lese- und Schreibkompetenz ausreichen und den Erfolg nicht negativ beeinflussen.

Zusätzlich zur Note erhalten die Schülerinnen und Schüler über Smileys oder Punktwerte eine weitere geeignete Rückmeldung. Auf keinen Fall dürfen die Noten der schriftlichen Lernzielkontrollen ausschlaggebend für die Sachunterrichtsnote sein.